

Landschaft

Information des Deutschen Tischfußball-Verbands - Herausgeber: Thomas Nissen, HBG

Nr. 7 - Jahrgang 2 - Mai 1973

Bundesliga

Nun steigen wir nicht mehr ab!

Der Favorit besiegt

Halbau Meistermannschaft stolperte bei Kickers Hamburg gleich mit 12:20 Pkt.

Hbg, 28.4.73

Rainer Suchan, Wolfgang Kolski, Wolfram Diekert und Jürgen Röpke (der als Verstärkung am Saisonbeginn zur SHB stieß): Die Spielvereinigung hatte ihre beste Besetzung gen Hamburg geschickt, um bei den Kickers, die jüngst beim BTV 16:16 enttäuscht hatten, beide Punkte zu entführen.

Die Hamburger Mannschaft, die sich bislang stets im Schatten vergangener Hamburger "Glanzmannschaften" sonnen und auch messen durfte, hatte "rechten Biß" mitgebracht, wollte man doch nicht auch noch in der Abstiegszone landen. Mit 7:1 Punkten wurde gestartet: über 5:11 kamen die SHBer noch einmal gefährlich bis auf 11:13 heran. Nach Mahnke-Röpke (5:3) und Nissen-Suchan (6:2) war dann alles gelaufen; der letzte Durchgang diente "nur" noch der Resultatsverbesserung.

Bestman des Tages: Günter Mahnke mit 8:0 Punkten. Knorr (5:3), Conring (4:4) und Nissen (3:5) liefen ebenfalls zu guter Tagesform auf. Beim Meister lagen am Ende mit jeweils 3:5 alle vier Spieler gleichauf, zeichnete also niemand durch "persönlichen Fehltritt" verantwortlich. Rainer Suchan und auch Wolfgang Kolski (der allerdings eben erst eine Grippe überstanden hatte), waren in Hamburg allerdings stärker in Erinnerung. Summa summarum: Eine ziemlich trübe Pfefferin die Bundesliga-Suppe.

Jubel beim TKV Heselach: Mit dem 17:15, 89:100 Auswärts-Zittersieg bei den Würzburger TKF dürften die Stuttgarter dem Klassenerhalt ein entscheidendes Stück nähergekommen sein!

Alle Ergebnisse:

TKV Heselach - TFG Hildesheim	6:26
Würzburger TKF - Hildesheim	6:26
Würzburger TKF - TKV Heselach	15:17
Berliner TV - Kick.Hamburg	16:16
Spvgg.Halbau - TSC Berlin	19:13
TKV Heselach - TSC Berlin	8:24
Kickers Hamburg - SV Halbau	20:12

Ausführliche
Berichte auf
6 Seiten

Bundesliga 1. Mai 1973

1. TFG Hildesheim	4:0	52:12
2. TSC Berlin	4:2	57:39
3. Spvgg. Halbau	4:2	57:39
4. Berliner TV	4:6	74:86
5. Kick. Hamburg	3:1	36:28
6. TKV Heselach	3:5	47:81
7. Würzburger TKF	0:6	29:67

Durch die 12:20 - Niederlage in Hamburg fiel Nordmeister SHB auf Rang 3. zurück. Punktgleich der TSC Berlin, der seinen 126 in Stuttgart geschossenen Toren vorerst den 2. Platz verdankt. Die TFG 38 ließ im Süden nichts anbrennen und kam zu erwarteten 4 Punkten, die zur Tabellenführung reichten. Gesichert: Der BTV 62. Die Hamburger Kickers, die beim Remis gegen BTV noch enttäuschten, ließen durch ihren Sieg über Halbau aufhorchen.

Die Würzburger TKF scheinen schon jetzt fast hoffnungslos abgeschlagen; zumal kein anderes Team echte Schwächen verriet. Der TKV 59 Heselach zeigte sich bisher recht ausgeglichen und scheint für weitere Bundesliga-Jahre "cut".

Westdeutsche Einzelmeisterschaft 1973 am 17. Juni in Aachen !!

Franz-Josef Braun, West-Newcomer des DTFV, weilte Mitte April in Hildesheim und trainierte mit der TFG 38. Braun: "Sind ganz prima Kumpels. Der Kontakt bleibt bestehen." Am 17. Juni veranstaltet Braun mit seiner Aachener Viktoria die "Offene West-EM 73" (Beginn 11 Uhr). Die Veranstaltung dieses hoffentlich erfolgreichen Turniers ist mit dem DTFV abgestimmt, der hierin die Möglichkeit einer ersten "Sichtung" im TK-Einladungen gingen u.a. an alle bekannten Einzel-Gespannt sein darf man auf das Verhalten der Kohlscheid. Die West-EM wird im 2 x 5 Minuten-Schicht Küsters wieder nur einen Beobachter einfach, schlicht und unkompliziert mit, der Sache wegen schon?



Westen sieht. zelspieler im Wester Küsters-Union aus Modus ausgespielt. oder macht er ganz

Küsters wußte übrigens im "Sport-Express" davon zu berichten, daß die maßgeblichen Mitglieder der Viktoria Aachen, unter ihnen Braun, "ihre aktive Laufbahn beendeten". Eine recht irreführende Meldung, die hiermit ohne Kommentar von der TFR richtiggestellt sei. Braun & Co. fangen erst richtig an! (Das Durchschnittsalter liegt bei der Viktoria um 20).

Übrigens: Der Küsters-Artikel über die "Reformen" ist in seiner unkonkreten Form wohl von niemand so recht verstanden worden. Vielleicht wird Küsters einmal konkreter und erschöpft sich nicht nur in "Wahlkampf-Blogans".???

Schon ins Auge gefasstes Fernziel Brauns und des DTFV: Entsteht aus evtl. guten Einzel-Ansätzen im Westen eine West-Regionalliga? Noch Zukunftsmusik - Zunächst soll die Einzelspieler-Werbung vorrangig betrieben werden, was der Lage der Dinge wohl auch am besten entspricht.

+++++



Horst Brinkmeier, Deutscher Meister im Weltergewicht

Mit Horst Brinkmeier hat der 1. T.K.C. P o r z , der sich jüngst mit einer recht rührigen Vereinszeitung vorstellte, wohl die prominenteste Persönlichkeit unter Deutschlands Tipp-Kickern in seinen Reihen.

Wir wünschen dem 1. TKC weiterhin recht viel Erfolg auf dem eingeschlagenen Weg! Sicherlich wird eine Porzer Delegation bei der West-EM vertreten sein und so erste persönliche Kontakte zur näheren TK-Umgebung entstehen. (Zur West-EM werden u.a. auch Morjahn und Spieler der SG Rhein-Ahr sowie aus Gevelsberg erwartet).

Eine Stellungnahme des 1. TKC Porz zum DTFV liegt zur Stunde noch nicht vor. Wie sieht's aus, Porz?

In jedem Fall sollte der 1. TKC jedoch ab sofort von allen DTFV-Clubs in die Versandlisten und somit Kontakte einbezogen werden.

+++++

Süd-EM: SSG Stuttgart und Würzburger TKF trieben die Initiative zur Süd-EM 73 voran, die am 13. Mai in Stuttgart stattfindet. Die Zusagen des Fernsehens und Peter Miess (!) liegen bereits vor. Gute Räumlichkeiten sind vorhanden. Einladungen nach Freiburg, Frankfurt, an einige Einzelspieler, in die Schweiz und natürlich nach Stuttgart und Würz-



burg sind geschrieben. Jetzt war von Jürgen Stadelmann, SSG, zu erfahren, daß der TKV Heslach, der nur wenige Meter entfernt ansässig ist, "nicht teilnehmen wird, weil man an der Organisation nicht beteiligt wurde". Wie dem auch sein mag: Alle "Südler" sollten jetzt die einmalige Chance nutzen und schleunigst

Bundesliga

Katzenjammer und Klassenerhalt!

Würzburg, 14.4.73

Vor voreiligen Prognosen sollte man sich stets hüten, besonders in einer Verbandsinfo. Wie aber soll man das unglückliche Heim-15:17 der Würzburger Tipp-Kick-Freunde im Punktspiel gegen den TKV Heselach kommentieren? Es führt kein Weg daran voran: Hier stand viel auf dem Spiel, fiel eine Vorentscheidung im Abstiegskampf. Umso bitterer für die Würzburger, mit dem knappsten aller Ergebnisse verloren zu haben!

Würzburger TKF - TKV 59 Heselach Stuttgart 15:17 Punkte, 100:89 Tore (!)

Coach Nörling in der "Form seines Lebens" mit 8:0 Punkten und Reul von den WTKF (7:1) wussten, was die Stunde geschlagen hatte und holten für ihr Team das Maximale, wuchsen über sich selbst hinaus. Es half alles nichts: Bemerl und Feser holten zusammen nicht einen Punkt für Würzburg, die Spielpunkte gingen im letzten Durchgang an die Heselacher, die damit die größten Sorgen los sein dürften. Beim TKV Becht mit 5:3 Punkten bester Mann, was schon für die Ausgeglichenheit im Stuttgarter Team spricht.

Wenn die Würzburger sich noch aus eigener Kraft vor dem Abstieg retten wollen, müssten sie sich schon zu der einen oder anderen Sensation aufraffen. Aber ein Blick auf die Tabelle genügt: Noch ist nichts endgültig entschieden. Und der Tipp-Kick-Ball ist zwar nicht rund....aber dafür bekanntlich manchmal umso tückischer.

Wie die TFR gerüchteweise erfuhr, wollen die "Alt-Cracks" Grimm, Bauer und Knauft in der nächsten Saison für die WTKF spielen. Bleibt dem Nörling-Team nur zu wünschen, daß diese Verstärkungen nicht zu spät kommen.

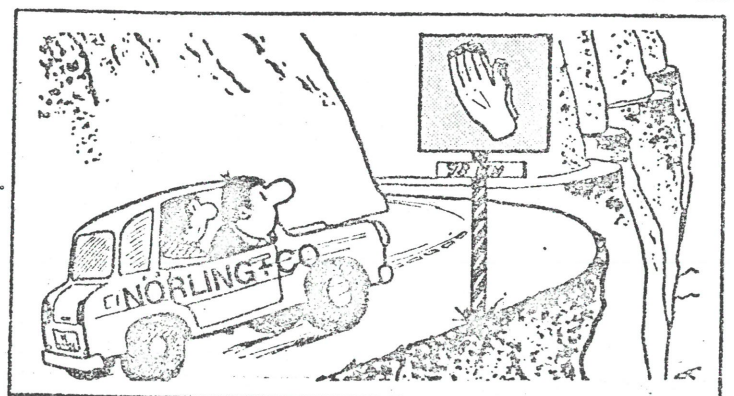
„Profi-Nachwuchs“

guter Griff: Gingen doch mit jeweils 26:6 Punkten beide Clubkämpfe klar an die Hildesheimer. Eine kleine Sensation das erstaunlich schwache Abschneiden von Michael Fink, der immerhin amtierender Nordmeister ist. Kam er gegen den TKV Heselach noch mit einer Niederlage davon (6:7 gegen Becht), gegen Schmisrauter, Pfetsch und Wöhr nur zu Knappsiegen, musste er sich gegen Bemerl und gegen Klaus von den WTKF geschlagen geben!!! Aus den beiden Südteams ragte ansonsten den Ergebnissen nach niemand heraus. Dem Vernehmen nach ein faires und angenehmes Bundesliga-Wochenende.

TKV 59 Heselach - TFG 38 Hildesheim 6:26, 74:134; Würzburger TKF - TFG 38 Hildesheim 6:26, 64:113.

Freundschaftsspiele im "Rahmenprogramm" des Bundesliga-Treffens Kickers Hamburg - pvgg. Halbau: Kick. Hambg. komb. - Spvgg. Halbau II 24:8, 115:69. Der TFC Waterloo bewang mit einer Mannschaft von "1,45-männern" Rehberge komb. mit 20:12 Punkten. neue Anschrift TKV Heselach: M. Schmisrauter, 7 Stuttgart 1, Burgstallstr. 27 transfer: Koch und Minnich (Hildesheim) setzt 1. Mannschaft. Frehe (Rehberge) rückt ebenfalls in die 1. Mannschaft auf.

"Schlüsselspiele" scheinen die Paarungen Würzburg - Stuttgart (15:17) und Hamburg gegen Halbau (20:12) gewesen zu sein. Während sich in der Abstiegsfrage bereits eine gewisse Vorentscheidung ergab (?), ist die Frage nach dem kommenden Meister noch nicht zu beantworten, zumal durchaus noch weitere Überraschungen "drin" sein können.



Bundesliga

Guttmann hatte

„jubenschwarzen Tag“

Spvgg. Halbau-
TSC Berlin 19:13,
84:68 Tore.

Bln., 11.4.73

Man kann zwar nur schwerlich so rechnen (und die Pra-

is sieht dann doch ganz anders aus), aber: Hätte Guttmann, ansonsten Trumpfas in der TSC-Mannschaft anstatt 0:3 wenigstens 4:4 Punkte geholt; der Sieger hätte leicht auch TSC weissen können! So mussten beide Grüneberg-Brüder die Punkte für den TSC holen (6:2 bzw. 5:3), wobei sie von Dieter Meliss (2:6) auch nicht sonderlich gut unterstützt wurden. Im Spiel gegen Diekert unterlag Meliss allerdings mit 7:8 nur äußerst knapp. So wurde Diekert mit 7:1 Punkten Tagesbeste. Röpke 4:4, W.Kolski 5:3, Rainer Suchan mit 3:5 "schlechtester" Halbauer. Eine wichtige Vorentscheidung für den antizipierten Nordmeister, der bekanntlich im Vorjahr ebenfalls gegen den TSC (17:15) den Titel holte. Daraus legte Horst "Chönfeld mit seinen unglücklichen 0:8 Punkten Grundstein für den SHB-Titel. Pausierte er diesmal deshalb?

„Angstgegner“

Berliner TV 62 - TFC Kickers Hamburg 16:16, 109:100

Der bislang nur recht durchschnittlich aufspielende BTV lief gegen die Hamburger, wie gehabt, wieder einmal zur Bestform auf. Allen voran Winnie Mietke "Super-Star" mit 10:0 Punkten, der sein ganzes Team "herausriß". Kleinschmidt und Kwella mit je 3:5, Leopold mit 2:6 Punkten durchaus nicht überragend. Bei den Kickers, die erst als in der Bundesliga im JÄGERMEISTER-Trikot aufliefen, harrte mit 6:2 Punkten ein weiteres Mal Bestman. Nissen u. Mahnke erfüllten mit jeweils 4:4 das Soll, wobei man Mahnke durchaus etwas mehr hätte zutrauen dürfen. Pechvogel an diesem Tag Olaf Conring, dem seine 2:6 Punkte "schwer im Magen" lagen. Die Entscheidung für den BTV fiel erst im letzten Durchgang, als sich Mahnke gegen Kleinschmidt mit 1:6 einen Punkt nehmen ließ, nachdem er bereits mit 4:0 Toren geführt hatte.

So geht die Bundesliga kaputt!

TKV Heerlach - TSC Berlin 8:24, 88:126

Das ursprünglich schon 14 Tage früher geplante Treffen war mit Einverständnis des TKV 59 auf den 7.4.73 verlegt worden. Daß der TSC Berlin den DTFV hierüber nicht informiert war, war ein sicherlich vermeidbarer Formfehler, der jedoch erledigt sein soll.

Zu dieser Begegnung schreibt der neue TKV-Sprecher Manfred Schmißrauter dem DTFV:

'Was an diesem Samstag bei uns geboten war geht doch bei weitem über die normal übliche - vom Gastgeber erwartete - Toleranz hinaus.. Wir fordern von anderen Vereinen nur das, was bei uns zur Selbstverständlichkeit geworden ist. (Bitte umblättern)

Regionalliga

Regionalliga Nord

Grotkopp:
Großes Lob
für meine
Mannschaft!

Mit dem völlig unerwarteten 17:15-Sensationssieg gegen Bremen setzte sich der TFC Waterloo (zunächst) auf den 2. Platz der Nordliga. Enttäuschend: Bremen als Schlußlicht.

Hild. II 4:0 50:14
Waterloo 2:0 17:15
Neukölln 0:0 0:0
Hannover 0:2 5:27
Bremen 0:4 24:40

Als nächste Treffen stehen die Neukölln-Gastspiele in Hildesheim und Hannover auf dem Programm.

Regionalliga Berlin

BTV II - Neukölln II 29:3, 123:42

Die noch völlig unerfahrene 2. Mannschaft des TKV 71 hatte gegen die BTV-Reserve nie den Hauch einer Chance.

Hier der neueste Tabellenstand der Regionalliga Berlin

Halbau II 4:0
SHB II 4:0 48:16
Rehb. I 2:2 39:25
BTV II 2:2 34:30
Rbg. II 0:2 4:28
Neuk. II 0:2 3:29

Am 12. Mai steigt der nächste Spieltag der Liga mit den Begegnungen: Halbau II - Eintr. Rehb. II und Neuk. II - Rehberge I

(Fortsetzung: TKV Heslach GEGEN TSC Berlin)

Nämlich einzig und allein Zuverlässigkeit mit allen damit verbundenen Konsequenzen. Folgendes: Ungefähr 2 oder 3 Tage nach ihrer schriftlichen Absage (telefonische war vorausgegangen) erklärten wir uns mit ihrem neuen Terminvorschlag einverstanden, sofern es auch seitens des Verbandes keine Einwendungen gäbe. Außerdem erbot ich mich, in einer preiswerten Pension Zimmer reservieren zu lassen und erwartete natürlich noch unter anderem genauere Angaben über den Zeitpunkt ihres Eintreffens in Stuttgart. Obwohl sie volle 2 Wochen Zeit hatten kam nichts. Kein Brief, nicht einmal eine Karte oder ein kurzer Anruf. Das mit der Pension ging ja zu ihren eigenen Lasten. Nur..und jetzt kommt das, worüber wir verständlicherweise maßlos erbittert waren und das man für eine Schlamperei und Unverschämtheit ersten Ranges bezeichnen muß. Die Berliner trafen, ohne uns eine Information über ihr ungeführtes Eintreffen zukommen zu lassen, erst gegen 19.30 Uhr in Stuttgart ein. Wir wissen alle, daß man bei einer Fahrt von oder nach Berlin keine genaue Uhrzeit ausmachen kann... Zum anderen gibt es auf den Autobahnen Raststätten, von denen man sogar telefonieren kann. Nun ja, wir saßen jedenfalls ab 13.45 Uhr in unserem Clublokal (Peter Becht wartete daheim) und warteten auf die Dinge, die da kommen sollten. Je später es wurde, umso mehr schien es uns zur Gewissheit zu werden, daß außer einem gemütlichen Abend wohl nichts mehr zu erwarten sei. Und darauf stellte man sich ein. Der Arger über die Berliner und die lange Wartezeit forderten ihren Tribut. Gegen 19.30 Uhr, zum Zeitpunkt des Berliner Eintreffens, befand man sich dann in jenem Zustand, in dem man allgemein keine Vergleichskämpfe mehr absolviert. Nach langem Hin und Her, bei dem wir natürlich nichts schuldig blieben, begann dann der Vergleichskampf in einer vergifteten Atmosphäre, die in ihrer Ausdruckskraft nichts zu wünschen übrig ließ. Wir spielten unter Protest....

Nach den beiden ersten Spielen kamen unsere Berliner Freunde dazu, unsere TK-Uhren auf ihre Genauigkeit zu überprüfen. Die Uhren wiesen eine Differenz von etwa 1,5 Minuten auf 5 Minuten Spielzeit auf! Und das bei etwa vor 6 Wochen gekauften Original Mieg-TK-Uhren. Nun hierin hatten unsere Berliner Freunde zweifelsohne recht. ...bis zu jenem Tag kam niemand auf die Idee, die Uhren auf ihre Genauigkeit zu überprüfen. Wir haben die Uhren dann selbstverständlich korrigiert, so daß die anderen Spiele dann auch tatsächlich über die volle Länge von 2x 5 Minuten liefen. Der Gast sollte solche Überprüfungen stets vor Beginn des Vergleichskampfs vornehmen. Sonst könnte es leicht passieren, daß eines Tages eine etwas unglücklich spielende Mannschaft nachträglich eine Ungenauigkeit der Uhren feststellt..."

Schmißrauter abschließend: " Um die Möglichkeit einer Wiederholung eines solchen Falles weitgehendst auszuschalten, wäre es angebracht, Vereinen dieser Art den Wind aus den Segeln zu nehmen, noch ehe sie die Durchführung eines von allen Beteiligten gutgeheißenen Spielplanes gefährden können. Der TKV Heslach Berlin E i n s p r u c h ein".



TFV-Stellungnahme: Die Bestimmungen für die TF-Bundesliga wurden auf der vergangenen JHV in Hamburg nicht ohne Grund gegenüber den früheren Nordliga-Bestimmungen erheblich verschärft. Selbst dem Verfasser schien es, als hätte man damit evtl. Freiraum "bis zum geht-nicht-mehr eingeeengt". Die praktischen Erfahrungen zeigen nun, daß man in Zukunft zu noch präziseren Bestimmungen wird kommen müssen, was eigentlich ein Armutszeugnis ist. Wie dem auch sei: Sind diese offensichtlich erforderlichen Zusatzregelungen in Kraft, kommt (hoffentlich nicht?) der Tag, wo es den ersten Club unnachgiebig trifft. Soll dann niemand, wie bisher schon so oft, den Erstaunten spielen. Es ist nur normal - und nicht anders zu erwarten - wenn sich die große Mehrheit der Zuverlässigen von unzumutbaren Verhaltensweisen Weniger befreit.

Der Einspruch des TKV 59 Heslach wird, obwohl er praktisch und moralisch voll- auf berechtigt erscheint, abgelehnt. Es hätte mangels einer entspr. Regelung überprüft werden sollen, ob man nicht auf den Sonntagvormittag ausweichen konnte. Die Ablehnung des TKV-Protestes erfolgt maßgeblich mit aus dem Grunde, daß mit den anfangs extrem falschgehenden Uhren ein evtl. Grund zum Gegen-Einspruch hätte bestehen können.

Das Spiel wird in der Bundesliga-Tabelle unwiderruflich mit 8:24 Punkten und 88:126 Toren gewertet.

Lesen Sie bitte weiter auf der nächsten Seite

... zu einer konkreten Regelung einer ...
 sollte als verbindlich betrachtet werden: Eine unentschuldigte Verspätung
 über den Zeitraum von maximal 2 Stunden hinaus wird als Nichteinhalten des
 Termins betrachtet und dementsprechend mit Verlust der Punkte geahndet; es
 sei denn, es liegt "höhere Gewalt" (Unfall etc.) vor, was wir natürlich nie
 erleben möchten.

Das dieser erste Protest in der Bundesliga ausgerechnet durch den TFC Berlin
 ausgelöst wurde, bestätigt in trauriger Weise die schon abgelegten Bedenken
 gegen eine TFC-Aufnahme in die Bundesliga. Bedauerlicherweise ist es immer
 wieder der TFC selbst, der die "Munition" gegen sich liefert. Das sollten
 die Verantwortlichen doch endlich erkennen und nicht stets die "zu Unrecht
 beschuldigten" darstellen.

Alle dem DTFV und den Regionalverbänden angeschlossenen Clubs überprüfen bitte
 umgehend ihre Spieluhren. Ferner sei noch einmal darauf hingewiesen, daß am
 Spielende ein deutliches (neutrales!) Signal ertönen sollte. Ebenfalls er-
 forderlich ist in der Bundes- und den Regionalligen selbstverständlich, daß
 die Platten von einer vernünftigen Bande umrandet sind.

Gez.Th.Nissen, 1.Vorsitzender des DTFV

TKV Heselach - TFC Hildesheim 6:26, 74:134

TFG 38: Wedekin, M.Fink, Minnich, Koch

TKV 59:

Becht	5:7	7:6	5:10	4:12
Pfetsch	2:11	5:8	6:5	4:9
Schmißr.	3:9	5:6	6:9	4:3
Vöhr	2:8	7:9	4:11	5:11

**NAMEN
 ZAHLEN
 SIEGE**

Würzburger TKF - TFC Hildesheim 6:26, 64:113

TFG 38: Wedekin, M.Fink, Minnich, Koch

TKF:

Nörling	3:5	3:9	4:5	6:11
Reul	2:8	5:7	6:7	4:3
Bemerl	1:4	4:2	4:5	4:5
Klaus	4:14	4:3	3:16	7:9

TKV Heselach - Würzburger TKF 17:15, 89:100

TKF: Nörling, Reul, Bemerl, Feser

TKV 59:

Becht	6:8	3:3	6:5	10:8
Pfetsch	4:9	3:8	6:3	13:8
Schmißr.	1:6	0:8	5:2	9:2
Vöhr	5:9	4:11	6:5	8:5

Berliner TV - Kickers Hamburg 16:16, 109:100

TFCK: Knorr, Nissen, Mahnke, Conring

BTV:

Leopold	4:8	3:9	7:8	8:7
Kleinschm.	9:10	7:8	6:6	6:5
Mietke	6:5	10:2	6:1	6:1
Kwella	6:9	12:7	9:9	4:5

TKV Heselach - TFC Berlin 8:24, 88:126

TFG 67: M.Grünebg, K.Grünebg, Schönfeld, Jakob

TKV 59:

Pfetsch	9:5	16:10	4:10	5:7
Schmißr.	5:6	0:7	6:8	3:5
Vahl	5:10	4:9	5:10	5:4
Vöhr	4:8	5:12	4:8	8:7



Kickers Hamburg - Spvgg. Halbau
 20:12, 71:53

Halbau: R. Suchan W. Kolski

TFCK:

Knorr	6:9	3:1	8:2	2:2
Nissen	6:2	3:5	3:3	4:5
Mahnke	6:1	6:3	3:2	5:3
Conring	4:4	5:5	3:4	4:2
Diekert				Röpke

„Für jeden Ball den Sie absichtlich in Ihr Tor lassen, dürfen Sie mich
 einmal ...!“

Halbau - TFC Berlin 19:13, 84:68
TFC: K.Grünebg, M.Grünebg, Guttm, Meliss

TFC:

Röpke	4:5	2:7	8:2	10:4
W.Kolski	5:5	3:7	4:3	9:2
R.Suchan	3:3	2:3	7:4	7:8
Diekert	3:3	5:4	4:1	8:7